



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom: **Bauausschuss**

Niederschrift zur Sitzung
27.02.2013

4. **Fortschreibung des Straßenbauprogramms der Stadt Niederkassel**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Das Straßenbauprogramm der Stadt Niederkassel umfasst derzeit Straßenbaumaßnahmen bis einschließlich 2017. Es wurde in der Sitzung des Ausschusses am 16.11.2011 letztmalig fortgeschrieben. In der Sitzung des Ausschusses am 13.6.2012 wurden Änderungen des Programms beraten und beschlossen. Die aktuelle Fassung des Programms ist als Anlage 1 beigefügt.

Für das Jahr 2010 (Straßenbauprogramm 2006-2011) war der Ausbau des Gladiolenweges von Marktstraße bis Am Schildchen vorgesehen. Bereits in der Sitzung des Ausschusses am 16.11.2011 hatte die Verwaltung berichtet, dass diese Maßnahme vorerst zurückgestellt wurde. Hintergrund waren die Bemühungen der Verwaltung, auf der östlichen Seite des Gladiolenweges zwischen Staufenstrasse und Am Schildchen weitere Gewerbeflächen zu entwickeln.

Bislang waren die Bemühungen der SEG, die in Rede stehenden Flächen zu erwerben, nicht erfolgreich. Aus diesem Grund wurde der Ausbau bisher nicht weiter verfolgt. In dem als Anlage 2 beigefügten Vorschlag zur Fortschreibung des Straßenbauprogramms regt die Verwaltung an, die Maßnahme auf das Jahr 2014 zu verschieben.

Die für das Jahr 2011 vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen sind abgewickelt.

Die für das Jahr 2012 vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen sind baulich fertig gestellt (Taunusstraße, Buchenweg, Peterstraße, Keltenstraße), laufen (Waldstraße, Hummerich) oder beginnen demnächst (Wildermannstraße).

Die Planungen für die im Jahr 2013 vorgesehenen Maßnahmen sind weitestgehend abgeschlossen. Teilweise laufen bereits die Ausschreibungen (Vollbergstraße, Grüner Weg, Rosenwinkel, Rheingasse).

Die Planungen für die im Jahr 2014 vorgesehenen Maßnahmen haben



Stadt Niederkassel

begonnen.

Der Vorschlag der Verwaltung für die Fortschreibung des Straßenbauprogramms beinhaltet für das Jahr 2014 mehrere Veränderungen:

a) Bahnhofstraße von Löwenburgstraße bis Gladiolenweg

Auf einem bisher nicht bebauten Grundstück in diesem Teilstück der Bahnhofstraße soll eine Kindertageseinrichtung eines privaten Trägers errichtet werden. Diese Kindertageseinrichtung soll im November 2014 bezugsfertig sein.

Der Ausbau der Bahnhofstraße in diesem Bereich ist deswegen in 2014 nicht möglich. Die Verwaltung schlägt vor, diese Maßnahme nach 2015 zu verschieben.

b) Löwenburgstraße von Marktstraße bis Bahnhofstraße

Die Verwaltung ist dazu übergegangen, bereits in einem früheren Stadium der Planung Bodenuntersuchungen durchzuführen. Diese Bodenuntersuchung hat im Fall der Löwenburgstraße das Ergebnis, dass sowohl der Unterbau als auch der Oberbau der Straße auf der gesamten Länge technisch in Ordnung sind. Die Fahrbahn weist zwar zahlreiche Flickstellen von Aufbrüchen aus, diese sind aber intakt.

Aufgrund des Ergebnisses der Bodenuntersuchung ist der Vollausbau der Straße derzeit nicht erforderlich und auch über Beiträge nicht abzurechnen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Ausbau der Löwenburgstraße auf spätere Jahre (nach 2018) zu verschieben.

c) Rheinallee von Provinzialstraße bis Hummerich

Der Ausbau der Rheinallee in diesem Bereich ist seit Jahren geplant und wurde zuletzt wegen des Umbaus des Rheinufers in Mondorf im Rahmen des Grünen C zurückgestellt. Die Verwaltung regt an, den Ausbau für 2014 vorzusehen.

d) Stichweg Eifelstraße (B-Plan 122 M)

Der Grundausbau erfolgte in 2012. Die städt. Grundstücke die an den Stichweg angrenzen sind veräußert. Mit einer zügigen Bebauung der Grundstücke ist zu rechnen. Aus diesem Grund sollte der Endausbau für 2014 vorgesehen werden.

Für das Jahr 2018 regt die Verwaltung an, folgende Straßen in das Ausbauprogramm aufzunehmen:

1. Strundener Straße (Ranzel) von Schulstraße bis Fasanenstraße

In der Fahrbahn befinden sich zahlreiche Aufbrüche. Sie ist augenscheinlich in einem schlechten Zustand. Obwohl es sich um eine Anliegerstraße handelt, ist ein einseitiger Gehweg vorhanden. Bedingt



Stadt Niederkassel

durch den schlechten Zustand ist ein Umbau zur Mischverkehrsfläche angezeigt.

2. Altenberger Straße (Ranzel) von Sonnenberger Weg bis Habichtstraße

Der Zustand der Straßenoberfläche ist schlecht. Zahlreiche großflächige Netzkrisse weisen auf Schäden im Unterbau hin, die einen erneuten Ausbau der Straße erforderlich machen.

3. Adlerstraße (Ranzel) von Starenweg bis Heideweg

In der Fahrbahn befinden sich zahlreiche Aufbrüche. Netzkrisse lassen auf Schäden im Unterbau schließen. Eine nachmalige Herstellung ist augenscheinlich erforderlich.

4. Fahrtenstraße (Rheidt) von Unterstraße bis Mühlenstraße

Die Fahrbahn ist insgesamt sehr uneben. In den letzten Jahren waren immer wieder Straßenschäden zu beheben. Die Straßenentwässerung funktioniert aufgrund der unebenen Oberfläche nicht. Die Straße sollte nachmalig hergestellt werden.

5. Wiedstraße (Mondorf) von Bergheimer Straße bis Meindorfer Straße

Netzkrisse in der Fahrbahn lassen Schäden im Unterbau vermuten, die mit einer Sanierung der Fahrbahn nicht zu beheben sind. Aus diesem Grund sollte eine nachmalige Herstellung der Straße erfolgen.

6. Harald-Blank-Straße (Rheidt) von Oberstraße bis Karlstraße

Die Straße befindet sich im Grundausbau. Eine erstmalige Herstellung ist angezeigt.

7. Frankenstraße (Rheidt) zwischen Auf dem Feldchen und Dionysiusweg

Die Oberfläche der Fahrbahn ist schlecht. Mehrere Querrisse lassen auf Schäden im Unterbau schließen. Eine nachmalige Herstellung ist augenscheinlich erforderlich.

8. Bahnhofstraße (Rheidt) von Am Abtsberg bis Mondorfer Straße

Die Fahrbahn weist zahlreiche Schäden und Netzkrisse auf. Immer wieder müssen Schäden repariert werden. Eine von der Verwaltung im Zuge des Programms zur Sanierung von Straßen beauftragte Bodenuntersuchung hatte zum Ergebnis, dass der Unterbau vollkommen unzureichend ist. Deswegen wurde dieses Teilstück der Bahnhofstraße nicht in das Sanierungsprogramm aufgenommen. Eine nachmalige Herstellung ist erforderlich.

9. Martinstraße (Rheidt) von Talstraße bis Ende

Die Straße ist augenscheinlich insgesamt in einem schlechten Zustand, die Bankette teilweise unbefestigt. Bedingt durch die unebene Fahrbahn ist die Entwässerung nicht gewährleistet. Eine nachmalige



Stadt Niederkassel

Herstellung scheint erforderlich.

10. Im Auel (Rheidt) von Badener Straße bis Im Auel
Dieser Abschnitt der Straße Im Auel ist bisher nur provisorisch als Baustraße hergestellt. Ein Vollausbau ist angezeigt.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wird die Verwaltung im Vorfeld konkreter Ausbauplanungen für jede der im Straßenbauprogramm zum Ausbau vorgesehenen Straßen Bodenuntersuchungen vornehmen lassen. Wenn diese Untersuchungen die Einschätzung des Zustandes der Straße nicht bestätigen, wird die Verwaltung den Ausschuss darüber zeitnah unterrichten und eine Änderung des Straßenbauprogramms anregen.

Die Verwaltung wird Zusage gemäß die Grundstückseigentümer/innen die von den Straßen erschlossen werden, die in das Straßenbauprogramm aufgenommen bzw. im Straßenbauprogramm geändert werden, schriftlich über den geplanten Straßenausbau unterrichten.

Die Verwaltung fasste die vorgelegten Ausführungen kurz zusammen.

Ausschussmitglied Robert (CDU) stimmte seitens der CDU-Fraktion dem vorgestellten Straßenbauprogramm zu. Aufgrund der Unklarheiten bei der Beitragsabrechnung im Rahmen des Ausbaus der Rheinallee sollte die Verwaltung mit der Prüfung der Abrechnungsmodalitäten beauftragt werden.

Ausschussmitglied Schulz (SPD) stellte den Antrag, den Ausbau der Nordstraße, der in 2017 vorgesehen ist, vorzuziehen. Die Nordstraße, die viel befahren wird und über die auch der Busverkehr läuft, sei in einem sehr schlechten Zustand. Hierfür sollte der Ausbau einer weniger befahrenen Straße nach hinten verschoben werden. Er schlug hierfür die Rheinallee vor.

Die Verschiebung der Nordstraße auf 2014 wurde seitens der Ausschussmitglieder begrüßt. Die Verschiebung der Rheinallee auf 2015 bzw. 2016 wurde diskutiert. Es bestand Konsens, den Ausbau der Rheinallee auf 2015 zu verschieben.

Ausschussmitglied Robert (CDU) machte den Vorschlag, den Ausbau des Gebietes Hoher Rain/Westfalenstraße aufgrund der geringen Bebauung auf 2016/2017 zu verschieben und stattdessen die Nordstraße in 2014 auszubauen.

Ausschussmitglied Hunger (SPD) fragte an, ob aufgrund der entwässerungstechnischen Probleme in der Agathastraße, der Ausbau der Fahrtenstraße vorzuziehen sei.

Die Verwaltung sagte eine Klärung und Überprüfung der



Stadt Niederkassel

Entwässerungssituation mit dem Abwasserwerk zu.

Falls sich die Notwendigkeit eines Vorziehens des Straßenausbaus der Fahrtenstraße ergebe, könnte eine Änderung des Straßenbauprogramms im Laufe des Jahres zur Entscheidung vorgelegt werden.

Hinsichtlich des Ausbaus der Nordstraße I und II von 2017 auf 2014 machte die Verwaltung darauf aufmerksam, dass die Entscheidung über die Ingenieurleistungen noch gefällt werden müsste. Da es sich bei der Sitzung am 24.04.2013 um eine Bedarfsausschusssitzung handele, wäre gegebenenfalls eine Vergabe im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung erforderlich.

Die Ausschussmitglieder waren mit dieser Regelung einverstanden.

Es erging folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Fortschreibung des Straßenbauprogramms für die Jahre 2013 bis 2018 entsprechend der beigefügten Anlage 2 (Stand 06.02.2013), mit folgender Änderungen:

- Vorziehen des Ausbaus der Nordstraße I und II von 2017 auf 2014.

Die Vergabe der Ingenieurleistungen für den Ausbau der Nordstraße I und II erfolgt für den Fall, dass die Bedarfssitzung des Bauausschusses am 24.04.2013 nicht stattfindet, im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung

- Verschiebung des Ausbausgebietes Hoher Rain/Westfalenstraße von 2014 auf 2016
- Verschiebung des Ausbaus der Rheinallee von 2014 auf 2015

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0